

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erwähnung getan; ihre Marschquartiere streckten sich bis Corgnolo. Die vorgeschobene Abteilung der 10. ID. traf westlich von Palazzolo auf die Nachhut der italienischen 3. Armee, die — weil sie den Stellaabschnitt zu früh geräumt hatte — wieder vorgetrieben worden war. Die Italiener, Teile der 4. und der 61. ID., wurden zurückgedrängt, deckten aber später in einer Aufstellung knapp vor Latisana das Abfließen der letzten Truppen der 2. und der 3. Armee.

Die übrigen Divisionen der 1. Isonzoarmee standen am 31. abends in den am Vortage bezogenen Quartieren. Am 31. um 9^h abends wurde die Eisenbahnbrücke bei Pieris wieder für Infanterie benützlich; hierauf begann die 41. HID. mit dem Übergang. Die 12. ID. wurde bei ihrer Flußüberschiffung am 31. durch Motorboote der Kriegsmarine unterstützt. Auch besetzte ein Landungsdetachement des Kreuzers „Admiral Spaun“ an diesem Tage Grado, das der Feind zwei Tage vorher verlassen hatte¹⁾.

Am 1. November wurde die Lage bei Latisana vollständig bereinigt. Vor dem Angriff der Vortruppen der 10. ID. zog sich die italienische Nachhut nach heftigem Straßenkampfe auf das Westufer zurück und sprengte nachmittags die Brücken. Ein durch die vorzeitige Sprengung abgeschnittenes Bataillon wurde gefangen.

Der Ausklang der Schlacht

In der Schlacht bei Codroipo—Latisana hatten die Verbündeten einen neuen, gewaltigen Sieg errungen. Die Zahl der bis zum 2. November eingebrachten Gefangenen war bei der deutschen 14. Armee allein auf 200.000 Mann gestiegen²⁾. Die ungeheure Menge des in den Ortschaften, auf allen Straßen und auch auf Nebenwegen vorgefundenen Kriegsgerätes war noch gar nicht zu übersehen. Eine flüchtige Schätzung sprach allein von 1700 erbeuteten Geschützen. Es währte noch Wochen und Monate, ehe die ganze Beute geordnet und ihrer Verwendung zugeführt werden konnte. Verpflegungsgüter, Pferde und Fuhrwerke wurden allerdings sofort zur Deckung des eigenen Bedarfes herangezogen; sie ermöglichten es den Armeen, ohne auf Nachschub zu warten, weiter vorzurücken. Daß die von den öden Karstlandschaften kommenden

¹⁾ Kriegsarchiv (Marinearchiv), Österreich-Ungarns Seekrieg 1914—1918, 842.

²⁾ Die Gruppe Krauss hatte bis zum Monatsende 45.000 Gefangene, 340 Geschütze und mehrere hundert Maschinengewehre eingebracht; 25.000 Gefangene und 120 Geschütze entfielen auf die k. u. k. 50. Division.